



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 3, 13 – 17

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird“.

1.Lesung: Numeri 21,4-9; 2.Lesung: Philipper 2,6-11

So 14.09.14 – KREUZERHÖHUNG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für + Gatten Dr. Franz Brandt

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 15.09.14: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

Di 16.09.14: 17.30 *Rosenkranz* 18.00 – Heilige Messe – Dank und Bitte

Mi 17.09.14: 8.15 – Heilige Messe – Hl. Maria für Familienschutz

Do 18.09.14: 17.30 - *Rosenkranz* 18.00 – In besonderer Meinung

Fr 19.09.14: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

Sa 20.09.14: 17.30 - *Rosenkranz *

18.00 – Vorabendmesse – Für + P. Anton Hommer OMI

So 21.09.14 – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für + Lotte Kominek

⇒ Visitation von P. Provinzial in Unterheiligenstadt -16.09. – 18.09.14

⇒ Anima-Gruppe – Mi 9.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00 ... Herzliche Einladung!

⇒ Dekanatsvollversammlung – Fr 19.00, Pfarre Döbling

⇒ Taufe – Sa 10.00 (Pfarrheim)

⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichtgelegenheit Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30; 9.30 – 10.00

Ausgelegt! Johannes 3, 13 – 17

Die fünf Verse des heutigen Evangeliums stammen aus dem sogenannten Nikodemus-Gespräch. Nikodemus, ein Pharisäer, sucht Jesus bei Nacht auf, um mit ihm über seine Lehre zu sprechen. Die ersten Antworten Jesu sind nicht nur für Nikodemus unverständlich, doch dann wird Jesus ganz konkret und enthüllt dem Pharisäer Sinn und Ziel seines Lebens: Die Welt und die Menschen zu retten. Und der Ort unserer Rettung ist das Kreuz. Mehr brauchen wir nicht zu wissen – nicht am heutigen Fest der Kreuzerhöhung, noch für unser Leben. Dass Jesus uns am Kreuz gerettet hat.

Können wir daran glauben, dass der schändliche Kreuzestod Jesu unsere Rettung ist? Ja, denn was am Kreuz geschehen ist, ist Liebe pur. Jesus ist am Kreuz nicht gescheitert, sondern hat Leid und Tod auf sich genommen, damit wir Menschen in Leid und Tod nicht mehr alleine sind. Und er hat in der Auferstehung Leid und Tod überwunden, damit auch wir mit ihm ewiges Leben und Freude gewinnen. Daran darf ich mich im Blick auf das Kreuz erinnern, daran kann ich mich festhalten, wenn das eigene Kreuz im Leben zu schwer zu werden droht. Dann darf ich Jesus bitten und darauf vertrauen, dass er mitträgt. Dass seine Liebe stärker ist als das Leid und das aus Liebe geborene Leben den Tod überwindet.

Michael Tillmann

Foto: Thaddäus Schatkovsky



Die Sterne kommen die Sterne gehen,
Was im Lenz geblüht mus im Herbst
verweh`n;

Die Wolken eilen die Nebel zieh`n,
sie wandern am Fusse des kreuzes hin:

Stat crux, dum volvitur orbis.

Die Jahre kommen, die Jahre zieh`n,
das Kreuz steht, die Jahre vorüberzieh`n,
das Kreuz, das am Berge Schildwach hält;
Die Zeiten wandern, es wandert die
Welt:

Stat crux, dum volvitur orbis.